

Zürich den 7/10 90.

Hochverehrte Frau Frau!

Ganzemüthig bin ich dem  
Ausdruck meines wärmsten Dankes  
für den schönen Aufsatz über mich  
in Ihrer hochverehrtesten Blatte,  
und für Ihre gütigen und lie-  
benswürdigen Briefe.

Darf ich Sie mich bitten,  
hochverehrte Frau, Frau Kocher  
Olya für ich freundlichst Sala-  
gramm meinem innigsten Dank  
zu sagen? Ich drücke im Geiste  
sorgfältig Ihre Hand. Wie oft und

wie gar erinnere ich mich der  
mit Frau lieben geistvollen Tod,  
der verstorbenen unglücklichen Kinder.

Mit würdevoller Geduld  
sah ich von dem unheimlichen Ausgange,  
nimmer erfahren, die Frau, Tod,  
verstorbene Frau, zu Geist werden.  
Es lebt dann noch das Recht auf  
Lohn!

Es umgibt sich Frau,  
Männliche Frau,

Frau

aufrichtige Professorin

Marie Ebner.



